

MA Petra Zidarić Györek

Rezeption arabischer Musik und Musiktheorie in der neuen Musik

Analyse ausgewählter Werke von

Hossam Mahmoud, Klaus Huber, Samir Odeh Tamimi, Amr Okba und Saed Haddad

Exposé eines Dissertationsvorhabens an der wissenschaftlichen Doktoratschule

Fachbereich Historische Musikwissenschaft, Musiktheorie und Kirchenmusikwissenschaft

Kunstuniversität Graz

Juni 2015

1. Einleitung und Problemstellung

Seit dem Masterstudium setze ich mich mit unterschiedlichen kompositorischen Konzepten auseinander, die sich mit den Aspekten außereuropäischer Musiktraditionen befassen. Dabei habe ich u. a. festgestellt, dass der Einfluss von Globalisierung und Interkulturalität einen relativ neuen Aspekt in der heutigen Musiktheorie und Musikwissenschaft darstellt. Auch die Rezeption der arabischen Musik und Musiktheorie in der Neuen Musik ist bisher nur an sehr wenigen Stellen behandelt worden. Aus diesem Grund habe ich im Rahmen meiner musiktheoretischen Master-Projektarbeit drei unterschiedliche Komponisten vorgestellt, die von unterschiedlichen Musikkulturen beeinflusst waren – Klaus Huber, Toshio Hosokawa und Luciano Berio. Mein jetziges Forschungsinteresse liegt in der Wechselwirkung zwischen arabischer und westlicher Musik sowie in den künstlerischen Konzepten und Theorien, die sich damit befassen.

2. Zielsetzung

Dementsprechend ist das Ziel der Dissertation, einen Beitrag für die Erforschung des Einflusses arabischer Musik bzw. dazugehöriger Musiktheorien und arabischer Tradition auf zeitgenössische Werke unterschiedlicher Komponisten zu leisten, aber auch anhand des kompositorischen Schaffens ausgewählter Komponisten die Problemstellung interkulturell fundierter Komposition aufzuzeigen und eine neue Perspektive in der kulturellen Kommunikation zwischen dem arabischen Raum und Europa zu eröffnen. Mit diesem Ziel werden Werke folgender Komponisten analysiert: Klaus Huber (Schweiz), Hossam Mahmoud (Ägypten/Österreich), Saed Haddad (Jordanien/Deutschland), Samir Odeh Tamimi (Palästina/Deutschland) und Amr Okba (Ägypten/Österreich). Die Dissertation wird in drei Kapitel gegliedert, in denen je ein zentraler Aspekt behandelt wird: 1) Tonsysteme, Skalen, Mikrotonalität, 2) Arabische Vokalmodelle in zeitgenössischen Werke, 3) Philosophie, Weltanschauung, Spiritualität.

3. Methodik und Forschungsfragen

a) Tonsysteme, Skalen, Mikrotonalität

Die westliche Musikwissenschaft befasst sich in den letzten Jahrzehnten insbesondere mit der Problematik des Fachausdrucks *maqām*, der seit dem 14. Jahrhundert gebraucht wird.¹ Dass es sich dabei um einen methodologisch-terminologisch und musikalisch-kulturell gesehen anspruchsvollen Bereich handelt, beweist Jürgen Elsner in seinem Artikel *Zum Problem des maqām*.² Elsner führt aus, dass der Begriff *maqām* in der westlichen Musikwissenschaft immer wieder von Neuem thematisiert, diskutiert und untersucht worden ist³, hebt jedoch auch hervor, dass die *maqām*-Problematik im Rahmen der europäischen Musikwissenschaft wegen „eurozentrischer Betrachtung und Auffassung von Intervallen, rhythmischen Modellen, musikalischen Strukturen“, aber auch wegen der „Ungeeignetheit der Darstellungsmittel“⁴ oft unangemessen behandelt wurde, worauf einige europäische Musikwissenschaftler wie bspw. Robert Lachmann und Carl Sachs von Anfang an hingewiesen haben. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Dissertation versucht, durch eine musikwissenschaftliche Untersuchung unterschiedlicher Texte westlicher und arabischer Provenienz eine Gesamtschau zu diesem Thema zu bieten, die als Grundlage für die darauf folgende Werkanalysen dienen kann. In der europäischen Musikwissenschaft wurden weiterhin Versuche angestellt, *maqāmāt* überwiegend als Skalen darzustellen und nach bestimmten Intervallverhältnissen zu klassifizieren, wobei jedoch Missverständnisse zwischen Theorie und Praxis aufgetreten sind, sodass sich letztlich die Frage stellt, ob eine

¹ Vgl. Touma Habib Hassan: *Arabische Musik* in: Musik anderer Kulturen. Gustav Bosse. Kassel 1998. S. 263

² Elsner Jürgen: *Zum Problem des maqām* in: Acta musicologica 47/2, S. 208-239

³ Dadurch entstanden verschiedene Definitionsversuche, wie etwa Tonweise, Melodiegestalt, Melodietyp, Melodiemodell, Gestalttyp, zum Teil mit beigelegten technischen Kennzeichnungen wie Tongruppe, Formel oder Motiv.

⁴ Vgl. Elsner Jürgen: *Zum Problem des maqām* in: Acta musicologica 47/2, S. 210-211

Systematisierung eines überordneten „arabischen“ Tonsystem überhaupt sinnvoll ist. Darüber hinaus wird in der vorliegenden Arbeit ermittelt, inwieweit das so komplexe und vieldeutige „*maqām*-Phänomen“⁵ die zeitgenössischen Komponisten und ihre Werke beeinflusst hat. Durch die Ausarbeitung des strukturellen Potentials der *maqāmāt* (z.B. symmetrische Beziehungen etc.) wird erforscht, welche Quellen die Komponisten verwendet haben und wie die *maqāmāt* mit den Techniken der Neuen Musik verbunden bzw. in ein anderes Idiom interpoliert werden. Durch die werkanalytischen Methoden und Skizzenstudien⁶ wird der Versuch unternommen, die Verwendung von *maqāmāt* in den ausgewählten Werken erwähnter Komponisten zu kategorisieren. Mit diesem Ziel werden Skizzen ausgewählter Werke zusammengefasst und systematisiert, um den Entstehungsprozess der Interpolation der *maqāmāt* in diesen Werken zu bestimmen. Im Zusammenhang mit meinem Thema drängt sich auch die Frage der Komplexität und der Grenzen der Intonation in arabischer Musik und deren Einfluss auf zeitgenössische Werke auf, aber auch die Frage, welche Lösungen Komponisten bei der Umsetzung von *maqāmāt* in westliche Instrumentationen wählen und ob dabei klangliche Aspekte verloren gehen oder aber noch immer ein „arabischer Klang“ zu erkennen ist.

b) Arabische Vokalmodelle in zeitgenössischen Werken

Im zweiten Teil der Dissertation rückt der Fokus der Untersuchung auf die Analyse von Kompositionen, die ganz oder teilweise auf traditionellen arabischen Vokalmodellen wie bspw. Koranrezitationen, rituellen Sufi-Gesängen oder Tarab gründen. Dazu zählen u.a. *Faith* von Amr Okba⁷, *Seelenfäden* von Hossam Mahmoud⁸ und *Jarich* von Samir Odeh Tamimi⁹. Dabei werden zunächst die musikalischen Dimensionen (u.a. Melodik, rhythmische Konstruktion, Beziehung zwischen Text und Musik, zugehörige *maqāmāt*) der oben genannten traditionellen Vokalformen erforscht. Dazu wird mit Hilfe arabischer Musiker, die zum Teil in Europa leben, die Aufführungspraxis dieses Genres in ihren Grundzügen rekonstruiert, und auf der Grundlage von Klangbeispielen analysiert. Darüber hinaus wird erforscht, welche kompositorisch-musikalischen Aspekte die erwähnten Vokalmodelle in den neuen Werken auslösen und wie sie ggf. den europäisch ausgebildeten VokalistInnen vermittelt werden. Die neuen Kompositionen werden unter diversen Gesichtspunkten miteinander verglichen und systematisiert, um unterschiedliche Herangehensweisen in der Anwendung dieser traditionellen Vokalmodelle zu differenzieren. Die musikalische Analyse zielt dabei darauf ab, folgende Gesichtspunkte herauszustellen: die Anwendung der arabischen Musikelemente, die den traditionellen Vokalmodellen entnommen wurden, sowie die Verarbeitung/Verfremdung/Verknüpfung der traditionellen Vokalmodelle durch die Anpassung an die westeuropäische Neue Musik.

⁵ Vgl. die Bezeichnung *Maqām Phänomen* bei Habib Hassan Touma in: Die Musik der Araber. Heinrichshofen Verlag, Wilhelmshaven 1975, S. 57

⁶ Die Skizzen und Entwürfe würde ich von den einzelnen Komponisten bekommen. Eine Ausnahme ist dabei Klaus Huber, weil sich seine Materialien in Paul Sacher Stiftung befinden, weshalb ich die Stiftung und nicht den Komponisten kontaktieren würde.

⁷ Siehe Werkbeschreibung unter <http://neuevocalsolisten.de/mexvo-werke-faith.html> (Zugriff 17. November 2014).

⁸ Vgl. Lagler Claudia: *Hossam Mahmoud im Gespräch über die Uraufführung seines Werks »Seelenfäden«. Sufi-Gesänge und was es bedeutet in zwei gänzlich unterschiedlichen Kulturen zu leben*, in: Die Presse, Kulturmagazin, 07. Juni 2014 <http://diepresse.com/home/kultur/sachzburgerfestspiele/3818788/Musik-aus-dem-Augenblick-gehoren/> (Zugriff 25. Februar 2015).

⁹ Siehe Werkbeschreibung unter <http://neuevocalsolisten.de/mexvo-werke-jarich.html> (Zugriff 17. November 2014).

c) Philosophie, Spiritualität, Weltanschauung

Die Art der Verwendung des Materials anderer Kulturen in zeitgenössischen Kompositionen ist nicht nur durch Klang, Tonsystem oder spezifische Technik ersichtlich, sondern ebenso durch außermusikalischen Aspekte. Diese können in drei Kategorien aufgeteilt werden: philosophische, spirituelle und weltanschauliche Einflüsse. Die arabische Philosophie stellt heute eine unerschöpfliche Quelle für das musikalische Denken dar. Es wird in der vorliegenden Dissertation der Versuch gemacht, durch die Zusammenfassung wichtiger Abhandlungen arabischer Philosophen über Musik die zentralen Leitthemen dieser Philosophie darzustellen, und ihren Einfluss auf die analysierten Werke neuer Musik zu diskutieren. Die Spiritualität in den analysierten Werken wird vor dem Hintergrund bedeutsam, dass die Suche nach spirituellen Dimensionen der Musik ein zunehmend globales Phänomen ist, an dem Komponisten unterschiedlichster Herkunft mitwirken. Die Grundlagen für die behandelten Kompositionen bildeten vor allem die Schriften mittelalterlicher Sufi-Mystiker. In der vorliegenden Dissertation wird dieser mystische Glauben in Verbindung mit der kompositorischen Konstruktion gebracht. Es wird die Frage gestellt, in welcher Weise sich die sufistische Praxis auf das Komponieren auswirkt. Auch steht auch politisch-soziale Weltanschauung im Zentrum vieler der behandelten Werke. Dabei soll unsere Untersuchung zeigen, wie die Weltanschauung musikalisch „organisiert“ wird. Es kann bspw. festgestellt werden, dass Komponisten als Basis für ihre Stücke häufig auch zeitgenössische Texte verschiedener arabischer Autoren wählen, die die hoffnungslose menschliche und gesellschaftliche Situation des Nahen Ostens thematisieren (z.B. Mahmud Darwish oder Mahmud Doulatatabadi). Es wird ermittelt, wie sich solches Engagement auf die kompositorische Anlage auswirkt, ob also Kompositionen, die in solcher Weise auf die aktuelle politische Situation Bezug nehmen, sich auch *musikalisch* signifikant von anderen, nicht explizit politisch konzipierten Werken abheben; zudem wird gefragt, ob und wie die behandelten Werke im Klang erkennbare „Zeichen“ integrieren, die (vom Rezipienten) mit arabischer Identität assoziiert werden können oder sollen oder ob arabische Identität in den Werken eher unmerklich und implizit bleibt. In dieser Hinsicht ist insbesondere das Zusammenspiel von Weltanschauung und „arabischer“ Idiomatik präzise zu untersuchen, vor allem in Werken wie Samir Odeh Tamimis *Gdadrója* (Bagdad und Troja) oder *Philaki* (Gefängnis)¹⁰, Hossam Mahmouds *Tahrir* (Befreiung)¹¹ oder in *Die Seele will vom Reittier steigen* von Klaus Huber.

4. Arbeitsplan

Erstes Jahr: Zusammenstellung und Analyse des gesammelten Korpus für das erste Kapitel: *Tonsysteme, Skalen, Mikrotonalität*. Abschließen der Rohfassung des ersten Kapitels.

Zweites Jahr: Arbeit am zweiten Kapitel: *Arabische Vokalmodelle in zeitgenössischen Werken*, Dokumentation und Studien zu arabischen Vokalgenres; Skizzenforschung und Interviews mit den Komponisten.

Drittes Jahr: Arbeit an dem dritten Kapitel: *Philosophie, Spiritualität, Weltanschauung*. Überarbeitung der Kapitel I und II. Endfassung der Dissertation

¹⁰ Werkbeschreibungen unter <http://www.rcfocord.de/de-DE/Composers/O/Odeh-Tamimi-Samir.aspx> (Zugriff 17. November 2014)

¹¹ Vgl. HARB Karl »Tahrir« die Revolution, die aus dem Inneren kommt in: Salzburger Nachrichten 18. Mai 2015 <http://www.salzburg.com/nachrichten/osterreich/ku/haer/article/tahrir-die-revolution-die-aus-dem-inneren-kommt-150131> (Zugriff 1. Juni 2015)

4. Literaturliste

- BERNER Alfred: *Studien zur Arabischen Musik auf Grund der Gegenwärtigen Theorie und Praxis in Ägypten*. Schriftenreihe des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung II. Leipzig. Kistner & Siegel, 1937.
- DANIELSON Virginia: MARCUS Scott & Reynolds, Dwight (Hrsg.): *The Garland Encyclopedia of World Music*. Volume 6: *The Middle East*. New York: Routledge, 2002.
- ELSNER Jürgen: *Zum Problem des maqām* in: *Acta Musicologica* 47/2, S. 208-239
- HADDAD Saed: *The Abstraction of Arabic Musical Vocabulary. Spiritual and Cultural Values into Contemporary Western Music*. PhD Thesis in musical composition. University of London, King's College, School of Humanities-Music Department, 2005.
- HADDAD Saed: *Some analytical insights to Arabic maqamat*, 2014.
(http://www.saedhaddad.com/writings/Some_analytical_insights_to_Arabic_maqamat.pdf)
- HADDAD Saed: *Klaus Huber and the Arabic music: Pendulum between ignorance and cultural imperialism*, unveröff. Ms.
- HIEKEL Jörn Peter, MÜLLER Patrick (Hrsg.): *Transformationen, zum Werk von Klaus Huber*, Schott, Mainz, 2013.
- HIEKEL Jörn Peter (Hrsg.): *Sinnbildungen, spirituelle Dimension in der Neue Musik heute*, Schott, Mainz, 2008.
- HUBER, Klaus: *Interdependenz als Grundlage von Polykulturalität* in: *Musik-Kulturen, Texte der 43. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik 2006* (Darmstädter Diskurse 2), Pfau, Saarbrücken, 2008, S. 64-83.
- HUBER Klaus, MANKOPF Claus-Steffen (Hrsg.): *Von Zeit zu Zeit. Das Gesamtschaffen, Gespräche mit Claus-Steffen Mankopf*, Wolke, Hofheim, 2009.
- IDELSOHN A.Z.: *Die Maqamen der arabischen Musik*, in: *Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft*, 15. Jahrg., H. 1, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 1913, S. 1-63
- KÄMPFER Frank: *Die Musik die ich in mir trage. Gespräch mit Samir Odeh Tamimi*, in: *Neue Zeitschrift für Musik*, 166/5, 2005, S. 52-53
- KELLER Kjell: *Politische Musik von Hanns Eisler zu Luigi Nono und Klaus Huber*, in *Roto Revue* 82/4, 2004.
- KEOUGH Brent: *Between Theory, Representation and Practice of Maqām: Rethinking the Representation of the Arabic Maqāmāt* in: *Analytical Approaches to World Music Journal* Vol. 3, No. 2, 2014, S. 1-16
- KÖSTERKE Doris: *Die westliche Welt muss dem anderen Raum geben, Doris Kösterke im Gespräch mit dem jordanischen Komponisten Saed Haddad* in: *Neue Zeitschrift für Musik*, 172. Jahrg. H.1 Digital Komponieren, Schott Music GmbH & Co. KG, 2011, S. 56-58.
- NEUBAUER, Eckhard: *Arabische Musiktheorie von den Anfängen bis zum 6./ 12. Jahrhundert*. Studien, Übersetzungen und Texte in Faksimile (Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science: The Science of Music in Islam 3), Frankfurt am Main: Inst. for the History of Arabic-Islamic Science, 1998.
- NYFFELER Max: *Ungepflügte Zeit*, gesammelte Schriften, Musiktexte, Köln, 1999.
- REINHARD Kurt: *raga-maqam-nomos*, in: *MGG I*, Bd. 10, 1962, Sp. 1864ff.
- RUDOLPH Ulrich: *Islamische Philosophie, von den Anfängen bis zur Gegenwart*, C.H. Beck, München, 2013.
- SAMI ABU SHUMAYS: *Maqam Analysis, A Primer* in: *Music Theory Spectrum* 35/2, 2013, S. 235-256.
- SCOTT, Marcus: *Music in Egypt*, Oxford University Press, 2007.
- SCOTT, Marcus: *The periodization of Modern Arab Music Theory: Continuity & Change in the Definition of the Maqāmāt*, *Pacific Review of Ethnomusicology* 5, 1989, S. 35-49.
- SHILOAH, Amnon: *The Dimension of Music in Islamic and Jewish Culture*, Variorum 1993.
- *Music in the World of Islam*, Socio-cultural Study, Wayne State University Press, Detroit, Michigan, 1995.
- *The Theory of Music in Arabic Writings (c. 900-1900): A Descriptive Catalogue of Manuscripts of Europe and the U.S.A.* G. Henle Verlag, Munich, 1979.
- SCHIMMEL, Annemarie: *Sufismus, Eine Einführung in die islamische Mystik*, C.H. Beck, München, 2008.
- TOUMA, Habib Hassan: *Die Musik der Araber*, Heinrichshofen Verlag, Wilhelmshaven, 1975.
- TOUMA, Habib Hassan: *Arabische Musik, Geschichte, Stilelemente, Gattungen und Musikpraxis* in: *Musik anderer Kulturen*, Gustav Bosse, Kassel 1998, S. 259-285.
- TOUMA, Habib Hassan: *Die Koranrezitation. Eine Form der religiösen Musik der Araber* in: *Baessler Archiv, Beiträge zur Völkerkunde* 48, 1975, S. 87-133.
- UTZ, Christian: *Neue Musik und Interkulturalität. Von John Cage bis Tan Dun* (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft, Band 51). Franz Steiner, Stuttgart, 2002.
- UTZ, Christian: *Musik und Globalisierung, zwischen kultureller Homogenisierung und kultureller Differenz*. Pfau, Saarbrücken, 2007.

Internet Ressourcen:

(über Maqam)

<http://maqamworld.com/>

<http://maqamlessons.com/>

<http://shumays.libsyn.com/microtones-in-arabic-music>

<http://www.ictmusic.org/group/maqam>

(über Hossam Mahmoud)

Werkliste: <http://db.musicaustralia.at/node/81014> (Zugriff 21. November 2014.)

FLEISCHER Sebastian: *Sufi-Orden bei der „Ouvverture spirituelle“* in: Kulturjournal 22. Juli 2014

<http://oe1.orf.at/programm/378502> (Zugriff 23. Februar 2015.)

HARB, Karl: *„Ouvverture spirituelle“: Seelenfäden verknüpfen Kulturen* in: Salzburger Nachrichten, 24. Juli 2014

<http://www.salzburg.com/nachrichten/spezial/festspiele/salzbuerger-festspiele/konzert/sn/artikel/ouvverture-spirituelle-musik-erweckt-spirituelle-seite-114439/>

(Zugriff 23. Februar 2015)

HARB, Karl: *„Tahrir“ die revolution die aus dem Inneren kommt* in: Salzburger Nachrichten 18. Mai. 2015

<http://www.salzburg.com/nachrichten/oesterreich/kultur/sn/artikel/tahrir-die-revolution-die-aus-dem-inneren-kommt-150431/> (Zugriff 1. Juni 2015)

LAGLER, Christina: *Musik, aus dem Augenblick geboren* in: Die Presse Kulturmagazin 7. Juni 2014

<http://diepresse.com/home/kultur/salzbuergerfestspiele/3818788/Musik-aus-dem-Augenblick-geboren-> (Zugriff 23. Februar 2015)

SOLIMAN Fawzi, HEINLE Ilse Joana: *Egyptian musicians ambassadors of tolerance and piece of Islam at the Salzburg Festival*, 1. September 2014

<http://english.ahram.org.eg/NewsContent/5/33/109748/Arts--Culture/Music/Egyptian-musicians-ambassadors-of-tolerance-and-pe.aspx> (Zugriff 24. November 2014)

<http://www.musicaustralia.at/magazin/interviews-portraets/mica-interview-mit-hossam-mahmoud> (Zugriff 23. Februar 2015)

(über Amr Okba)

<http://www.amrokba.com/>

<http://neuevocalsolisten.de/mevo-werke-faith.html>

(über Saed Haddad)

<http://www.saedhaddad.com/>

<http://www.beckmesser.de/cd/haddad.html>

(über Klaus Huber)

<http://www.klaushuber.com/pagina.php?2.0.0.0>

<http://www.beckmesser.de/komponisten/huberklaus/arab.html>

(über Samir Odeh-Tamimi)

Werkliste und Werkbeschreibung:

<http://www.ricordi.de/de-DE/Composers/O/Odeh-Tamimi-Samir.aspx> (Zugriff 17. November 2014.)

<http://neuevocalsolisten.de/mevo-werke-jarich.html> (Zugriff 17. November 2014.)

KÖNIGSDORF, Jörg: *Hinter der Mauer, im Gespräch mit Samir-Odeh Tamimi* in: ClassicCard Oktober 2010

http://www.classiccard.de/de_DE/home/interview/126907/5 (Zugriff 10 Juni 2015.)

WILKENING, Martin: *Der Klang des Gefängnis* in: Berliner Zeitung 22. Jänner 2010. <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/das-horenstein-ensemble-praesentiert--philaki--von-samir-odeh-tamimi-der-klang-des-gefangenseins.10810590.10693864.html> (Zugriff 10. Juni 2015.)